

1.Mose 9

Leben auf der neu geschenkten Erde

In 1.Mose 6-8 wird berichtet, wie Gott wegen der Sünde der Menschen die Sintflut über die ganze Erde kommen lässt. Nur Noah mit seiner Familie und die Tiere in der Arche werden gerettet. Am Ende von Kapitel 8 dürfen Noah mit seiner Familie und die Tiere die Arche verlassen. Sie bekommen jetzt die Erde neu als Lebensraum geschenkt. Die Verse 1-7 in Kap. 9 berichten von einigen Grundlinien Gottes für das Leben auf der neu geschenkten Erde, die Verse 8-17 vom Bund Gottes mit Noah, die Verse 18-20 von einer neuen Errungenschaft auf der neu geschenkten Erde. Und die Verse 21-27 zeigen, dass die Sünde auf der neu geschenkten Erde nicht aufhört.

Grundlinien Gottes auf der neu geschenkten Erde (V. 1-7)

Wie in der Schöpfungsgeschichte (1.Mose 1,28ff) bekommen Noah und seine Nachkommen den Auftrag, sich zu vermehren, die Erde zu bevölkern und über die Tiere zu herrschen. Nicht nur die Pflanzen (wie in 1.Mose 1,29) gibt Gott den Menschen auf der neu geschenkten Erde zur Nahrung, sondern nun auch die Tiere (V. 3f). Die Tiere dürfen freilich nicht lebendig gegessen werden (solange das Blut – Träger des Lebens – in ihnen ist). Und das Töten der Tiere darf nicht auf den Menschen ausgedehnt werden. Der Mensch, den Gott zu seinem Ebenbild erschaffen hat (1.Mose 1,27; 9,6), ist Gottes Eigentum. Er ist unantastbar und darf nicht getötet werden. Das Leben der Menschen gehört Gott. Darüber hat nur er das Verfügungsrecht.

Gott schließt auf der neu geschenkten Erde einen Bund mit Noah (V. 8-17)

Dieser Bund gilt Noah und allen seinen Nachkommen, schließt aber auch die ganze Tierwelt mit ein. Inhalt des Bundes ist, dass Gott keine Sintflut mehr über die Erde bringen wird. Im Rückblick erkennen wir: „Gott hat Wort gehalten. Er ist verlässlich.“ Zeichen des Noah-Bundes ist der Regenbogen. Diesen gab es zwar schon seit der Schöpfung, jetzt hat er aber eine neue Bedeutung. Bei jedem Erscheinen soll er die Menschen daran erinnern, dass Gott keine Sintflut mehr über die Erde bringen wird. Der Regenbogen ist Zeichen der Gnade, der Geduld und der Treue Gottes, von der wir leben (das gilt auch für Offb 4,3). In der weiteren Heilsgeschichte gab es noch weitere Bundesschlüsse: Gottes Bund mit Abraham (1.Mose 17); Gottes Bund mit Israel (2.Mose 24); die Verheißung des Neuen Bundes (Jer 31, 31ff) und der Neue Bund in Jesus (Mt 26,28). Alle diese Bundesschlüsse gehen von Gott aus und haben ihren Grund in Gottes Gnade und Liebe zu uns.

Eine neue Errungenschaft auf der neu geschenkten Erde (V. 18-20)

Noah, der den Ackerbau von seinen Vorfahren kannte, (V. 20) führt den Ackerbau einen Schritt weiter zum Weinbau. Er pflanzte als Erster einen Weinberg. Die Frucht des Weinstocks war Zeichen des Festes und der Freude. Sie konnte aber auch betrunken machen. Im Alten Testament wird der Weinstock und der Weinberg ein Bild für Israel (Jes 5,1ff; Ps 80,9), und später vergleicht Jesus sich mit dem Weinstock (Joh 15,1ff).

Die Sünde ist nicht erledigt auf der neu geschenkten Erde (V. 21-27)

Als Noah vom Wein trank und trunken war, lag er aufgedeckt im Zelt. Sein Sohn Ham sah ihn, deckte den Vater aber nicht zu. Ham lässt seinen Vater liegen und spricht darüber mit seinen Brüdern. Er steht dem Vater nicht bei, wie es seine Pflicht gewesen wäre. Das ist seine Sünde. Er respektiert den Vater nicht, sondern entwürdigt ihn. Daran wird deutlich: Auch nach der Sintflut ist die Sünde auf der neu geschenkten Erde nicht ausgetilgt. Das menschliche Herz ist auch weiter böse von Jugend auf (1.Mose 6,5; 8,21). Es hat sich mit der Sintflut nicht verändert. Und dennoch hat Gott schon Noah versprochen, dass er keine Sintflut mehr über die Erde bringen wird. Er hat zu unserer Rettung einen anderen Weg eingeschlagen. Gott hat seinen Sohn Jesus gesandt, der für unsere Sünde gestorben und um unserer Rechtfertigung willen auferweckt ist. Er ist unsere Rettung.

Fragen:

- Was macht uns jeder Regenbogen deutlich?

- Wo ist es heute aktuell, dass Gott allein das Verfügungsrecht über menschliches Leben hat?
- Welchen Weg hat Gott nach der Sintflut eingeschlagen, um mit unserer Sünde fertig zu werden?

Dekan Werner Trick, Neuenbürg

Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

Einen großen **Regenbogen** als Wand-Deko gestalten oder ein Regenbogenbild mitbringen. Entweder V. 15 oder 2,27 auf einzelne Wortkarten schreiben und unter dem Regenbogen ordnen und aufkleben lassen. → Kann jemand eine Erfahrung erzählen, bei der ihm der Regenbogen zu einem Erinnerungszeichen für Gottes Zusagen wurde?

Lieder: 487, 291, 404